

2. Dokumentation „Auf dem Weg zur „ Inklusiven Schwerpunktschule“ (Stand November 2011)

„Jede(r) wird wertgeschätzt und respektiert!“
„ Von der Integration zur Inklusion“

1. Organisatorische Besonderheiten zum Neuaufbau G15 in Kooperation mit der S01

1.1. Aufbau der G15 (seit 09/10)

- ✚ 11/12 1a Klasse ohne Jahrgangsmischung
 - 1/2a und 1/2b Klassen mit Jahrgangsmischung und Schülern mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf („Geistige Entwicklung, Körperlich-Motorische Entwicklung“)
 - 2/3a Klasse mit Jahrgangsmischung und Schülern mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf („Geistige Entwicklung, Körperlich-Motorische Entwicklung, Sprache“)

- ✚ Kompetenzteams bestehend aus:
 - 4 KlassenlehrerInnen /2/3a;1/2b;1/2c→JüL und 1a (JabL)
 - 2 SonderschullehrerIn (12/ 13 Std. pro Woche)
 - 1 GrundschullehrerIn (6 Std. pro Woche)
 - 6 ErzieherInnen (tjfbg) davon 2* 0,5 Stelle mit sonderpädagogischen Aufgaben

Bildung auf Lerngruppen-/Klassenbasis, Vernetzung in Fachkonferenzen

1.2. Perspektive der S01

- ✚ Schülerzahlreduzierung der S01 - keine Schülerneuaufnahmen in der SEK 1.
- ✚ Jahrgangsgemischte Lerngruppen bei Unterfrequenzen.
- ✚ Den bereits zugewiesenen Schülern wird ohne nochmaligen Schulwechsel die Möglichkeit gegeben, hier einen Schulabschluss zu erwerben, wenn es der Eltern- und Schülerwunsch ist.
- ✚ Eltern und Schüler in den Klassen 4-6 erhalten frühzeitig eine Schullaufbahnberatung zum Übergang SEK1 (Integrative Sekundarschulen).

- ✚ Sonderpädagogische Beratungsstelle für Grundschulen (Ortsteil Pb)
 - Förderschwerpunkte "Lernen" und „Emotionale soziale Entwicklung“
 - Begleitende Beratung zur Integration/Inklusion in den GS (Ortsteil Pb)
 - Schullaufbahnberatung für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zum Übergang in SEK1
 - Förderrelevante Diagnostik zu Lernausgangslagen , Förderplanung und in Zusammenhang mit sonderpädagogischen Maßnahmen.

1.3. Kooperationen G15/S01

- ✚ Gemeinsames schuleigenes Curriculum (entsprechend der verbindlichen RLP)
 - schulartübergreifende Projektunterrichtsplanung
 - gemeinsame Indikatoren für die Lesekompetenzförderung
 - Soziales Training/Verhaltenstraining nach Petermann
- ✚ Gemeinsame Rituale im Lebensraumschule
 - Schulversammlung
 - Schulwandertag
 - Vorlesestunden
 - Haushaltsführerschein
 - Schulfeste

2. Prioritäten auf dem Weg zu einer Schule für ALLE unter dem Fokus einer „Inklusiven Philosophie“

- (1) Die Schulgemeinschaft erwirbt Elternakzeptanz im Einzugsbereich (G15/S01) mit dem Ziel keine Schüler auszusondern.
- (2) Alle SchülerInnen des Einzugsbereiches werden ermutigt, die G15 unabhängig von ihren Beeinträchtigungen bzw. Behinderungen zu besuchen bzw. zu wählen. Hierzu kooperiert die Schule mit der Kita "Tigerente" im Vorderhaus der Schule.
- (3) Barrierefreies Lernen ist auf allen Ebenen einschließlich der baulichen Notwendigkeiten (wie Rampe, Treppenlift und Behindertentoiletten) nach Bedarfslage zu ermöglichen.
- (4) Die Rahmenbedingungen müssen den heterogenen Lerngruppen angepasst bzw. mit allen Beteiligten (SchülerInnen, Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen) entwickelt werden.
- (5) Das Schulprogramm wird überarbeitet und den veränderten Bedingungen angepasst.

3. Stundenpläne bzw. Dienstpläne werden unter folgenden Aspekten gestaltet:

- ✚ Rhythmisierung des Unterrichtstages
 - Offene Eingangsphase
 - Blockunterricht
 - Rituale (Morgen- / Abschlusskreis)
 - Förderkurse
 - AG`s und außerunterrichtliche Angebote in Tagesplan eingepasst
 - Freiarbeit/Projektarbeit
- ✚ Förderung in differenzierten Lerngruppen (Frühenglisch, Leseförderung, Psychomotorik u.ä. angepasst an den Bedarfslagen der Schüler)
- ✚ Bildung von Kompetenzteams und Teamstunden werden im Stundenplan integriert
 - Reflektion des Lernens der SchülerInnen (Fortschreibung der individuellen Förder- bzw. Lernpläne)
 - für Absprachen zum Einsatz der differenzierten Lernmaterialien
 - Planung der Wochenpläne und der nächsten Projektthemen
- ✚ Koordination der Unterstützung („Mehrpädagogenprinzip“) in heterogenen Lerngruppen hat einen hohen Stellenwert.

4. Personalentwicklungsziele

- ✚ GrundschullehrInnen, die hohe Kompetenzen im Unterrichten von heterogenen Lerngruppen erworben haben und ein sensibles Beobachtungsvermögen besitzen.
- ✚ Sonderschulpädagogen (LehrerInnen/ErzieherInnen) mit hohen Beratungs- und Förderdiagnostikkompetenzen (begleitende Diagnostik zur Erreichung der individuellen Lern- und Erziehungsziele).
- ✚ ErzieherInnen mit Zusatzausbildungen in Motopädagogik, Erlebnispädagogik und besonderen Kreativangeboten unter naturwissenschaftlichen Aspekten.